

Schergewicht aus Düsseldorf von NZG in 1:50

Komatsu PC4000-11

War es das grösste Bauma-Modell? Auf jeden Fall das grösste, das zeitweise lieferbar war. Was die Modelle des PC4000-11 ausser der Grösse zu bieten haben, zeigen unsere Betrachtungen ...

von Daniel Wietlisbach

Im Originalprospekt wird betont, dass alle fünf grossen Miningbagger von Komatsu im deutschen Düsseldorf gebaut werden und die 110 Jahre Erfahrung «made in Germany» unterstrichen. Eines der Ziele bei der Entwicklung der Generation 11 war, die Elektronikkomponenten und damit die Wartungsarbeiten zu vereinfachen, um die Standzeiten zu reduzieren. Der PC4000-11 wiegt je nach Ausrüstung zwischen 393 und 409 Tonnen und wird durch einen Turbo 16-Zylinder Komatsu SDA-16V160E-3 mit 1400 kW (1875 PS) angetrieben, der die Abgasvorschriften nach EPA Tier 4 erfüllt. Alternativ kann ein Elektromotor mit 1350 kW gewählt werden. Sowohl Hoch- als auch Tieflöffel fassen je rund 22 m³ gehäuft und erlauben es, Muldenkipper der 120 bis 180 Tonnen-Klasse mit vier bis sechs Ladespielen zu beladen.

Modell zur Bauma

Nachdem NZG bereits für die älteren PC2000 und PC3000 verantwortlich zeichnete, lag es auf der

Hand, dass auch der PC4000 aus Nürnberg kommen würde. Eine erste Tranche wurde denn auch pünktlich zur Bauma geliefert, war jedoch in kurzer Zeit ausverkauft. Kein Wunder, denn Grossmodelle sind immer etwas besonders und bei den Sammlern entsprechend beliebt.

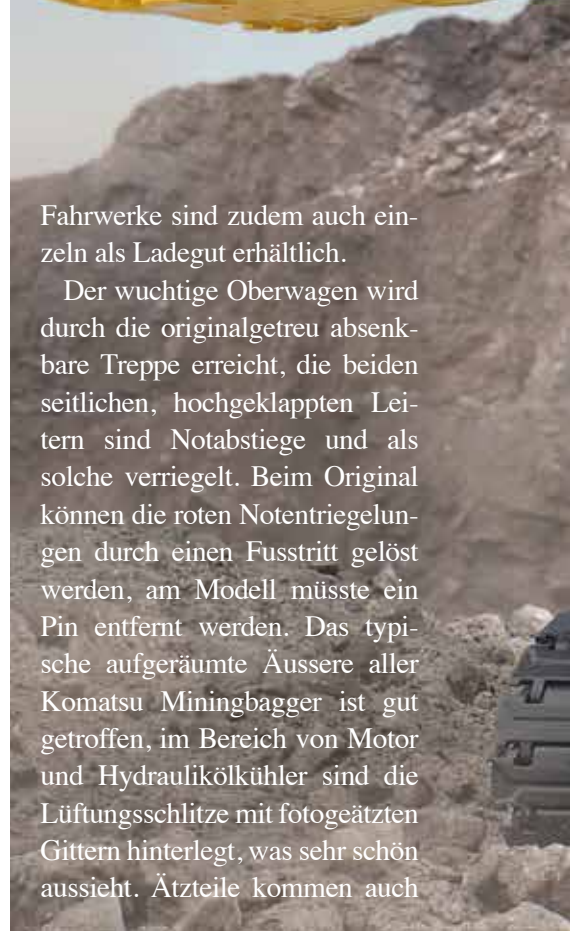
Erfreulicherweise wurden von Anfang an Hoch- und Tieflöffel-ausrüstung angeboten. Eine weisse Ausführung, die es auch als Original gibt, ist exklusiv bei Modell-ovp erhältlich.

Die Modelle sind gut geschützt zwischen zwei Styroporschalen verpackt und mit der unteren sogar verschraubt, der hohe Metallanteil sorgt für das eindruckliche Gewicht, welches man als Sammler von solchen Modellen erwartet und schätzt.

Die Bagger sind massstäblich korrekt umgesetzt und lassen sich auf den Metallraupen leichtgängig schieben. Die Raupenträger sind exakt graviert und die Lauf- als auch Stützrollen sind als solche funktionell realisiert. Detailliert bis hin zur Verschraubung wurden auch die Gehäuse der Fahrmotoren nachgebildet, die Versorgungsleitungen sind ebenfalls vorhanden. Beide

Fahrwerke sind zudem auch einzeln als Ladegut erhältlich.

Der wuchtige Oberwagen wird durch die originalgetreu absenk-bare Treppe erreicht, die beiden seitlichen, hochgeklappten Leitern sind Notabstiege und als solche verriegelt. Beim Original können die roten Notentriegelungen durch einen Fusstritt gelöst werden, am Modell müsste ein Pin entfernt werden. Das typische aufgeräumte Äussere aller Komatsu Miningbagger ist gut getroffen, im Bereich von Motor und Hydraulikölkühler sind die Lüftungsschlitze mit fotogeätzten Gittern hinterlegt, was sehr schön aussieht. Ätzteile kommen auch





Kurzwertung

- + Metallanteil
- + Detaillierung
- + Funktionalität



Titelgeschichte



So fein durchbrochene Lüftungsgitter gefallen.



Der Blick von oben offenbart die detailreiche Umsetzung des Grossbaggers, die ...
... sich auch im Bereich der Kabine fortsetzt (unten).



bei den begehbaren Stegen zum Einsatz, sämtliche Absturzsicherungen bestehen aus Metalldruckguss und sind mit den Befestigungselementen dargestellt. Der hintere Bereich des Decks wird durch Luftfilter, Auspuffe mit Abgasreinigungsanlagen, Feuerlöschbatterien und weiteren Details verfeinert.


Exakt wurde auch die Kabine realisiert, hier sind Scheibenwischer, Rückspiegel und auf dem Dach Kabelkanäle mit Arbeitsscheinwerfern zu finden. Die seitlichen Fenster sind mit Sonnenschutzlamellen versehen und im Innern gibt es eine

mehrfarbige Inneneinrichtung zu entdecken.

Zentral sind originalgetreu die Hydraulikverteilterventile mit allen wichtigen Versorgungsleitungen angeordnet. Alle Hydraulikleitungen sind durchgehend bis zu den Zylindern freistehend montiert. Dabei wurde den Anschlüssen ebenso Beachtung geschenkt wie der korrekten Führung. Die Hydraulikzylinder wurden mit Verschraubung detailliert umgesetzt und halten die Ausrüstung in jeder Position stabil. Bei beiden Ausführungen sind Ausleger und Stiel von unten durch eine pass-

genaue Platte verschlossen und an den beweglichen Punkten sind die Stifte kaum wahrzunehmen. Leitern und Geländer auf den Auslegern bestehen aus Metalldruckguss.

Der Tieflöffel besteht aus zwei sehr schön gravierten Metallgussteilen mit separat eingesetzten seitlichen Verschleissblechen, besonders exakt wurden auch die Zähne umgesetzt. Der Hochlöffel besteht aus mehreren, ebenfalls sehr genau gravierten Metallteilen und Zähnen. Die Zylinder für den Klappmechanismus sind gut zu erkennen. Beide Schaufeln erreichen die maximal möglichen Positionen der Originale.

Die seidenmatte Farbgebung ist tadellos aufgebracht und die Bedruckung ist konturenscharf und deckend. Leider lässt Komatsu den Reiz der vielen, teils kleinen Hinweisklebern, weiterhin ausser acht, was besonders für solch grosse Modelle eine weitere Stufe der Detaillierung bedeuten würde. 

Komatsu



Das Original des PC4000-11. Alle Grossbagger von Komatsu kommen aus dem ehemaligen Demag-Werk.